



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 18.02.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

#JESUS2018

„Frei von Schuld“ mit Markus Kalb

Jesus sagt: „Ich bin gekommen, um dich frei zu machen.“ Echt jetzt? Ist **Freiheit** das Wort, das dir zuerst einfällt, wenn du an Jesus, Kirche oder Christen denkst? Vielleicht ist dein Bild von Gott eher einengend als befreiend? Jesus behauptet, dass er die Antwort auf alle wichtigen Lebensfragen ist – aber was heißt das konkret? Versuchen wir's mal so: **Wann immer etwas in deinem Leben nicht frei ist, ist Jesus die Antwort.** Für Gott ist es also kein Problem, wenn du in deinem Leben frei sein willst. Die Frage ist nur, wie du dahin kommst.

Damals in Ägypten waren die Israeliten von jeglicher Freiheit weit entfernt – sie waren **Sklaven**, und zwar im wortwörtlichen Sinne! In den ersten 12 Kapiteln des Buches Exodus (2. Mose) wird beschrieben, wie Gott sein Volk auf spektakuläre Weise befreit. Doch auch das krasseste Gotteserlebnis gerät irgendwann in **Vergessenheit** – das geht dir bestimmt genauso. Deshalb hat Gott damals eine „Erinnerungsparty“ eingesetzt, das sogenannte **Pessach-Fest**. Der Dresscode in jener Nacht waren übrigens Wanderklamotten, denn sie sollten 100% zur Flucht bereit sein. Viele Jahrhunderte später feiert Jesus das Pessach-Fest mit seinen Jüngern (Markus 14,22-25) und deutet es dabei komplett auf sich selbst um. Eigentlich sagt er: „Ich bin die Antwort auf alles.“

Jedes Mal, wenn du im Leben etwas anderes als Antwort suchst, landest du in der Unfreiheit. Das ist erst mal harter Tobak, doch es ist wahr. Für echte Freiheit hat die Bibel nur diese Definition: **„Ich bin frei, das zu tun, was Gott will,** denn das führt mich zum Leben.“ Andere Dinge, die den Platz von Gott in deinem Leben einnehmen möchten, nennt die Bibel **Götze**. Damit ist weder der WM-Torschütze gemeint, noch die Buddha-Figur in deinem Friseursalon. Ganz egal ob Geld, Macht, Sex, Schönheit oder Sport – alles wird zum Götzen, wenn es dir zu wichtig wird. Nichts von diesen Dingen ist schlecht an sich, doch es versklavt dich in dem Moment, wo es dich glücklich machen soll. Das kann nämlich nur Gott allein.

Als die Israeliten nach ihrer Flucht ein paar Tage durch die Wüste marschiert sind, geschieht in 4. Mose 11,5 etwas Eigenartiges: Sie sehnen sich zurück nach Ägypten – zurück in die Sklaverei! Gut, eigentlich sehen sie sich nach **Gurken, Lauch und Melonen**, aber die hatten sie ja damals nur als Sklaven zu essen bekommen. Sie haben schon völlig vergessen, woraus Gott sie befreit hat. Kennst du diesen Impuls „Wenn ich jetzt kein Christ wäre, dann könnte ich...“? **Das ist deine Gurke!** Aber auch diese „Gurke“ macht dich nicht glücklich, sondern nur Jesus. Denn er ist kein Spielverderber und schenkt dir jede gute Gabe – auch Gurken übrigens – doch vor allem gönnt er dir das Leben und die Freiheit. Freiheit, die er dir am Kreuz erkauft hat, Freiheit von Schuld und Versklavung. **Hebräer 9,12** sagt klipp und klar, dass Jesus ein für alle Mal deine Schuld am Kreuz beglichen hat. Bist du auf eine „Gurke“ hereingefallen, die der Teufel dir vor die Nase gehalten hat? Dann ist der Rückweg über das Kreuz immer für dich offen. Weil Jesus dich frei macht – immer wieder!

KIRCHE NEU ERLEBEN



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 18.02.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup Zeit

Diskussion: Gott = Freiheit? (45 min)

Was fällt dir spontan ein, wenn du an Gott, Kirche oder Christen denkst? Ist es der Begriff „Freiheit“ Oder das Gegenteil? Oder etwas ganz anderes? Wenn du schon länger mit Jesus unterwegs bist, bist du bei dieser Frage natürlich voreingenommen: Du weißt, was du antworten SOLLTEST. Darum geht es jetzt aber nicht. Versucht, ehrlich und spontan über eure Empfindungen zu sprechen – oder über die Reaktionen, die ihr auf diese Frage von anderen schon erlebt habt.

Ihr könnt auch ein Experiment durchführen: Jeder ergänzt für sich selbst die folgenden Sätze.

- „Am freiesten fühle ich mich, wenn ich . . . mache oder in/bei . . . bin.“
- „Wäre ich kein Christ, würde ich sofort . . . tun.“
- „Jesus hat mich im Bereich . . . befreit, vorher war ich dort gefangen.“
- „Ich wünschte, ich könnte freier bei . . . sein oder freier . . . tun.“

Danach könnt ihr euch darüber austauschen.

Vertiefung: Lauch oder Gurke? (45 min)

In der Predigt wurde betont, dass Jesus die Antwort auf alle unsere Lebensfragen und Sehnsüchte ist. Zitat: „Immer, wenn wir etwas anderes als Antwort suchen, landen wir in Unfreiheit.“ Dann sehnen wir uns zurück nach „Gurken“ oder „Lauch“ und suchen in den Tempeln der heutigen Zeit nach Erfüllung (vgl. Apostelgeschichte 17,16). Was könnte das sein? Tragt zusammen:

- Shopping Mall → Erfüllung durch Besitz
- Fitness Center → Erfüllung durch Kraft und Schönheit
- ...

Versucht, so viele Ersatzbefriedigungen wie möglich zu enttarnen und fragt euch danach selbst, wo ihr in Gefahr steht, dort einem Götzen auf den Leim zu gehen. Im nächsten Schritt könnt ihr Aussagen aus der Bibel sammeln, die das „echte“ Leben dagegen setzen, z.B.

- Matthäus 6,33 („Trachtet zuerst ...“)
- Philipper 4,13 („Ich vermag alles...“)
- ...

Vergesst nicht: Gott hat gar nichts gegen Shopping Malls oder Fitness Center – nur dagegen, dass sie euch beherrschen. ☺

Praktischer Schritt: Abendmahl (30 min)

Habt ihr beim Rausgehen ein Bibelleseplan-Heftchen mitgenommen? Dort findet ihr auf Seite 3 einige Anregungen für euren Smallgroup-Abend, insbesondere das Abendmahl. Feiert es zusammen und feiert damit Jesus, der euch befreit hat – und immer wieder befreien will!